

Kleiner Eingriff ohne Narkose

Medizinischer Klebstoff entfernt Krampfadern

Bei Problemen mit den Venen sollten Sie sich behandeln lassen, sonst drohen Folgeschäden wie Thrombosen oder ein offenes Bein

Am Vormittag werden die Krampfadern behandelt, mittags können Sie schon Ihren Freundinnen das Ergebnis beim Essen präsentieren. Ohne Stützstrümpfe, ohne Narkose-nachwirkungen. Möglich wird das durch ein ganz neues Verfahren, das seit wenigen Monaten zugelassen ist: das Vena-Seal-System. Der Venenfacharzt Prof. Hillejan aus Hannover erläutert, wie es funktioniert.

● **Sicher** Mit einem Katheter spritzt der Arzt über einen kleinen Einstich einen Gewebeklebstoff in die Vene. Das tut nicht weh, man braucht weder Narkose noch eine örtliche Betäubung. Der Klebstoff ist sicher und gut verträglich. Er wird schon seit Jahren bei der Behandlung kleiner Arterien im Gehirn verwendet.

● **Schonend** Die Behandlung wirkt ohne nachfolgende Kompression. Auch mög-



Prof. (Univ. Chisinau) Dr. Dr. Stefan Hillejan hat eine Praxis für Venen- und Enddarm-erkrankungen in Hannover

liche Schäden durch Verbrennungen (beim Laser) oder Nervenschädigungen (beim Stripping) sind ausgeschlossen. Nach dem Verschluss der kranken Vene baut der Körper sie in den nächsten Wochen vollständig ab. Der Organismus leitet den Blutfluss einfach auf das gesunde umliegende Gewebe um.

● **Was kostet es** Vor dem Eingriff sollten Sie Ihre Krankenkasse kontaktieren. Die Kostenübernahme (ca. 2500 Euro pro Bein) ist nur bei Privatkassen im Leistungskatalog enthalten.

Schöne Frau, schöne Beine? Falls Ihre Venen schwach sind und nach außen treten, können Sie der Natur ein wenig nachhelfen und Krampfadern beseitigen lassen

